

Tainted Love

Hizumi x Reita

Von abgemeldet

Let's talk about

"Meine Fresse nochmal, das kann es doch nicht sein!"

Wütend trat der Blonde gegen seine Haustür und fluchte vor sich hin. Sogleich flog die Nachbarstür auf und der Dunkelhaarige trat heraus. "Hey, sei gefälligst leise Spacken!", murrte dieser und sah ihn spöttisch an. "Komm, geh ficken...", knurrte dieser nur zurück und starrte weiter wütend auf die Tür. Wie konnte er sich auch ausgerechnet jetzt ausschließen? Dabei hatte er doch nur kurz eine Zigarette rauchen wollen... und zudem machte ihn die Anwesenheit dieses Dunkelhaarigen auch noch vollkommen irre, warum musste der auch ausgerechnet neben ihm wohnen? Wie er diesen Kerl doch hasste! Dieser lehnte sich lässig gegen seine Hauswand und sah ihm dabei kopfschüttelnd zu, wie er gegen seine Haustür trat. Der Blonde zeigte ihm den Mittelfinger und ging hinüber zu seinen anderen Nachbarn, doch leider klingelte er vergeblich. Er fluchte wieder und sah sich um. Die nächste Telefonzelle war eine Viertelstunde Fußmarsch entfernt und er musste den Immobilienmakler anrufen um seinen Ersatzschlüssel zum Aufschließen zu bekommen. Er sah sich nach einer Lösung um und ging dann schnurstracks in die Richtung des Dunkelhaarigen. Ohne abzuwarten betrat er dessen Wohnung und sah sich um.

"Meine Fresse, wo...", fluchte er und blickte im Raum umher. "Sag mal, Spacken, ansonsten ist noch alles klar, oder?", meinte der Dunkelhaarige und betrat hinter ihm den Raum. "Ja, danke der Nachfrage", antwortete der Blonde bissig und sein Blick suchte weiter. "Wo ist denn hier das verdammte Telefon?", murrte er und sah den Dunkelhaarigen an. "Noch nicht vorhanden", antwortete dieser nur knapp und grinste spöttisch. "Na klasse... kannst du überhaupt was richtig machen?", knurrte ihn der Blonde an und seine Augen funkelten finster. "Dich lecken und ficken gehen, wenn ich das richtig verstanden habe.", antwortete dieser mit einem Achselzucken und seinem spöttischen Grinsen. "Hey komm, verarsch mich nicht, okay? Ich hab heute nämlich echt miese Laune, also reiz mich nicht!", zischte der Blonde und kam einen Schritt auf ihn zu. Der Dunkelhaarige ließ sich davon nicht beeindrucken und sah ihm direkt in die Augen. "Wenn du vielleicht etwas freundlicher wärst, könnte ich mich ja bereit erklären, dir mein Mobiltelefon kurz zu leihen, aber so schon mal nicht." Der Blonde biss sich auf die Lippe und sah ihn eine Minute schweigend an, bevor er sich dann sichtlich Mühe gab und versuchte ruhig zu sprechen. "Sehr geehrter Herr Was-weiß-ich, wären Sie wohl so liebenswürdig und würden mir ihr Mobiltelefon leihen, damit ich meinen Immobilienmakler um den Ersatzschlüssel zu meiner Wohnung bitten

könnte?"

"Nein.", antwortete der Dunkelhaarige und grinste fies, wobei der Blonde nach Luft schnappte. "Aber...", versuchte Reita und riss sich zusammen, dem Dunkelhaarigen nicht an die Kehle zu gehen. Der Dunkelhaarige grinste weiter und griff in seine Hosentasche, aus der er sein Mobiltelefon hervorholte und wählte eine Nummer. Reita sah ihn stirnrunzelnd an und beobachtete, wie der Dunkelhaarige auf den anderen Sprecher wartete, doch anscheinend schien niemand ran zu gehen.

"Hmm... keiner da.", sagte der Dunkelhaarige achselzuckend und ließ sich auf die Couch fallen. "Na toll...", murrte Reita und schaute verdrisslich auf die gegenüberliegende Wand. "Und jetzt?"

"Was und jetzt? Ich werd erstmal was spachteln, hab Hunger... und was du machst, ist mir schnurz", meinte der Dunkelhaarige nur und griff nach ner Müslischale, die auf dem Couchtisch stand.

"Na dann...", sagte Reita und machte es sich auf der anderen Couch bequem. "Hey, so war das nicht gemeint", murrte der Dunkelhaarige und schubste Reita's Beine von der Couch.

"Du hast gesagt, dir ist es schnurz, was ich mache", antworte dieser mit einem leicht spöttischem Gesicht und schlug die Beine wieder hoch.

"Ist es mir auch, solange es nicht in meiner Wohnung ist, kapiert? Also verpiss dich jetzt, Spacken", knurrte der andere nur und funkelte ihn an.

"Ich heiße Reita. R.E.I.T.A., kapiert? Reita, wie Adolf", erwiderte der Blonde und sah den Dunkelhaarigen angriffslustig an.

"Schön, und ich heiße Hizumi, H.I.Z.U.M.I., wie Klärbert, und jetzt zieh Leine!", antworte der Dunkelhaarige und schob Reita's Beine wieder von der Couch.

"Hizumi? Doofer Name...", grinste Reita und setzte sich mit einem amüsierten Lächeln hin.

"Ich zeigs dir gleich, von wegen doofer Name... noch ein Wort, und ich werd dich ma gehörig einreiten...", knurrte Hizumi und baute sich bedrohlich vor dem Blondem auf.

"Uuuuhhh, ich krieg Angst... du machst mich ja ganz wuschig, Schnuckelchen...", antwortete Reita mit eimen Grinsen. Da jedoch knallte ihm Hizumi mit voller Wucht ein Kissen ins Gesicht und brachte ihn zum schweigen. Verblüfft sah er zu Hizumi auf, der sich bereits mit 2 weiteren Kissen vor ihm aufgebaut hatte und anscheinend nur darauf wartete, den Blondem damit zu erschlagen.

"Komm mal wieder runter Klärbert, das war doch nur Spaß", grummelte Reita und schielte beiläufig zu den Kissen, die in Hizumi's Händen bedrohlicher wirkten als ne Kettensäge.

"RRRRRIIIINNGGG!!!"

Mit einem lauten Klingeln, dass Reita zusammenfahren lies, meldete sich Hizumi's Mobiltelefon. Dieser lies daraufhin eines der Kissen fallen und kramte mit der Hand nach seinem Telefon, mit dem andren Kissen blieb er jedoch weiterhin in Reita's Reichweite, um ja keine Gelegenheit zu verpassen, diesen zu Brei zu verhauen.

"Ja? Klärbert, ääh, Hizumi am Telefon?", meldete er sich und runzelte die Stirn, während Reita ihm nur gespannt dabei zusah.

"Klärbert...", wiederholte Reita leise und musste sich zusammenreißen, nicht laut loszulachen, was wahrscheinlich den unweigerlichen Tod zur Folge gehabt hätte.

//24-Jähriger wird von Psycho mit Kissen erschlagen... ich seh's schon vor mir//, dachte er sich im Stillen und musste noch breiter grinsen.

"Ah, Karyu, du bist es... na klar, und bei dir? ... Hm? ... Nein, ich hab grade Besuch. ... Joa, Adolf ist da. ... Adolf? Mein Nachbar. ... Na klar, wir verstehen uns BESTENS. ... Da kannst du dir sogar TODsicher sein, Karyu. ... What the hell... ... Au man, du solltest weniger saufen, oller Saufkopp. ... Jaja, fick dich selber. ... Joa, machs gut, wir sehn uns, bis die Tage, du Freak. ... Ja ne, is klar. ... Woa, du bist so n Spacken. ... Ja klar, grüß mal die andren... ... Joa, machs gut, nä?", damit legte Hizumi auf und steckte das Telefon zurück in die Hosentasche. Reita hatte dabei nur stumm zugehört und sein Gesicht tat vom zwanghaften Verkneifen des Lachens schon weh.

Hizumi verdrehte die Augen und setzte sich zurück auf die Couch, wo er sich wieder seiner Müslischüssel widmete. Reita lehnte sich zurück und beobachtete ihn dabei. //Ob der wohl kiff? Bestimmt. Keiner kann so relaxt aussehn, ohne zu kiffen... Wow, ich denk grade wirklich drüber nach, ob der jetzt kiff, oder nicht... Der Kerl macht mich echt irre// versank Reita in seinen Gedanken und wurde unsanft aus ihnen herausgerissen, als Hizumi ihm das zweite Kissen ins Gesicht schleuderte. "He, schlaf bloß nicht ein, klar? Das letzte was ich jetzt noch gebrauchen kann, ist ein schlafender Spacken auf meiner Couch, also bleib gefälligst wach", meinte er achselzuckend und machte sich mit der Schüssel auf in den Nebenraum, was wahrscheinlich die Küche war. Dann kam er zurück und hockte sich wieder aufs Sofa, wo die beiden sich dann eine Weile schweigend gegenüber saßen.

"Woran denkst du grade?", versuchte Reita ein Gespräch aufzubauen und brach damit das Schweigen.

"Sex.", antworte Hizumi nur knapp und erhob sich.

"Uuum, okay...", murmelte Reita stirnrunzelnd und sah ein wenig verunsichert aus. //Wehe, der kommt mir zu nahe... hört mich hier überhaupt jemand schreien? Ouh shit... 24-jähriger wird von Psycho gevögelt und dann mit Kissen erschlagen... das wird ja immer schöner//, kreisten seine Gedanken in seinem Kopf herum und er musste versuchen, sich zu beruhigen.

"Jetzt haste Angst, was? Jaja, kleiner Spacken...", grinste Hizumi spöttisch und lehnte sich an die Wand.

"1. Ich heiße R.E.I.T.A. 2. Was erwartest du, immerhin befinde ich mich zurzeit mit einem Verrückten und Sexsüchtigen allein in einem Raum, keiner würde mich schreien hören und zudem ist dieser Irre auch noch schwer mit Kissen bewaffnet... da fragst du noch, ob ich Angst hab???", sah Reita ihn fassungslos an und versuchte seine Gedanken ein wenig runterzuspielen und nicht zu sehr zu zeigen, welche Angst sie ihm bereitet hatten.

Hizumi grinste wieder spöttisch. "Keine Angst, ich bin zwar notgeil, aber um dich zu vögeln, müsstest du mich schon bezahlen und ich mindestens so stark alkoholisiert sein, dass eine Erinnerung an das Geschehen absolut unmöglich ist."

"Na danke...", knurrte Reita und warf Hizumi das Kissen zurück ins Gesicht. "Hey, jetzt werd bloß nicht dreist, sonst überleg ich mir das nochmal... hatte immerhin lange genug keinen Sex, um es nicht doch mal versuchen zu wollen, genug Alk müsste ich noch da haben... also pass auf, was du tust", meinte Hizumi stirnrunzelnd und schmiss das Kissen zurück.

"Wow, da bin ich ja jetzt echt beruhigt...", murrte Reita und feuerte das Kissen in Hizumis Richtung. "Jetzt reicht's..." Hizumi nahm jeweils ein Kissen in jede Hand und schmiss sich auf Reita, wobei er immer wieder mit den Kissens auf ihn einschlug. Reita bekam fast keine Luft mehr vor lachen und rief: "Stop stop, ist ja gut, ich geb auf..." "Nee, vergiss es, jetzt machts Spaß, nu ist es auch zu spät...", antwortete Hizumi und machte weiter.

"Guten... Tag?"

Verblüfft sahen die beiden auf, als der Zwerg in der Tür stand und sie erschrocken ansah. "Ich wollte mich nur erkundigen, ob alles im grünen Bereich ist, aber wie ich sehe, scheint ja alles in Ordnung zu sein, fein.", meinte er und rieb sich zufrieden die Hände.

"Joa, seh ich genauso... aber nächstes Mal klingeln Sie gefälligst, klar?? Ich hätte immerhin grade nackt durch die Bude rennen können oder es mitten auf dem Tisch treiben können...", antwortete Hizumi und stand auf, wobei er sich flüchtig die Haare zurecht striff. "Als wenn dir das was ausmachen würde...", murmelte Reita und grinste frech. Hizumi zog die Augenbraue hoch und sah ihn verblüfft an, wobei sich jedoch ein diabolisches Grinsen auf seinem Gesicht breit machte. "Da hast du recht...", antwortete er und hatte dabei einen merkwürdigen Gesichtsausdruck, der einen kleinen Schauer über Reita's Rücken jagte.

//24-jähriger von Psycho vor Augen des Immobilienmaklers gevögelt und dann mit Kissens erschlagen... das wird ja immer besser// dachte er sich und setzte sich ruckartig auf.

"Ah, gut, dass Sie da sind, ich wollte Sie nämlich grade um meinen Ersatzschlüssel bitten, ich hab mich nämlich ausgeschlossen...", hastig erhob Reita sich und zog den Zwerg zur Tür heraus. Kurz bevor er draußen war, drehte er sich nochmal um und warf Hizumi das Kissen, dass er noch in der Hand hielt, entgegen. Dann stiefelte er wortlos, immer noch dem Zwerg im Schlepptau, zu seiner Wohnung. Ohne ein Wort nahm er den Ersatzschlüssel des Immobilienmaklers entgegen und ließ diesen vor der Tür stehn, als er sie hinter sich ins Schloss warf.